

Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler

2 | 2021



MÄRZ · APRIL · MAI

Weltgebetstag 2021: Von Frauen aus Vanuatu

Ostern: Auferstehung – ja aufstehen!

Konfirmationen: Die Märztermine sind nicht zu halten



Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

Die Passionszeit – das Leiden Jesu

Der Weg Jesu ans Kreuz

In der Passionszeit denken wir besonders an das Leiden Jesu und seinen Weg an das Kreuz. Alle vier Evangelien erzählen die Leidensgeschichte Jesu. So wird im Markusevangelium am Anfang der Leidensgeschichte Jesu von seiner Salbung durch eine Frau berichtet.

Frohe Ostern wünschen die Presbyterien Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler und Sippersfeld allen Bürgern in den Kirchengemeinden.

Foto: Andreas Hermsdorf/pixelio

INHALT

ANDACHT	
Die Passionszeit	2
KIRCHE AKTUELL	
Auferstehung	3
AUS UNSEREN GEMEINDEN	
Weltgebetstag aus Vanuatu	
Worauf bauen wir?	4
Unsere Presbyter	6
Unsere Konfirmanden	7
MITTEILUNGEN	
Aus den Gemeinden	8-9
AUS DEM PFARRAMT	
Freud und Leid	11
GEBURTSTAGE	10-11
GOTTESDIENSTE	12

Impressum

Herausgeber

Prot. Pfarramt Imsbach: Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler

Redaktion

Pfarrer Matthias Maupai

Mitarbeit: Elke Setzepfand (E-Mail: e.setzepfand@web.de), Annette Gros und Angela Barchet.

Den Namen dieser Frau kennen wir nicht; aber dass sie Jesus mit unverfälschtem und kostbarem Nardenöl gesalbt hat, davon erfahren wir in der Bibel. Die Jünger regen sich über die Verschwendung des teuren Salböls auf, doch Jesus nimmt die Frau in Schutz und antwortet ihnen: „Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt für mein Begräbnis. Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis“ (Markus 14,8+9). – Nach der Salbung Jesu in Bethanien wird vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern berichtet. Dieses Abendmahl ist ein jüdisches Passamahl. Die Abendmahls Worte Jesu sprechen wir heute bei unseren Abendmahlsfeiern.

Es ist tragisch, dass Jesus auf seinem Leidensweg von zwei seiner engsten Freunde enttäuscht wird: Judas Iskariot verrät ihn mit einem Kuss, Simon Petrus leugnet aus Todesangst, Jesus zu kennen. Judas Iskariot bereut kurz darauf seinen Verrat und nimmt sich das Leben. Simon Petrus weint nach seiner dreimaligen Verleugnung bitterlich; er empfängt Vergebung durch Jesus und wird zu einer tragenden Säulen der ersten Gemeinde.

Im Garten Gethsemane betet Jesus zu Gott. Danach wird er gefangengenommen und vor dem Hohen Rat verhört. Jesus wird verspottet und verhöhnt, geschlagen und misshandelt. Der römische Statthalter Pilatus verur-

teilt ihn schließlich zum Tode am Kreuz. Auf dem Weg nach Golgatha trägt Simon von Kyrene das Kreuz Jesu. Als König der Juden wird Jesus gekreuzigt – als ein König mit einer Dornenkrone. Auch am Kreuz wird Jesus von vielen Zuschauern verspottet. Er betet Worte aus dem 22. Psalm: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Am Kreuz sterben zu müssen, ist ein grausamer und qualvoller Tod. Jesus stirbt, und seine Geschichte scheint zu Ende. Er wird begraben, und der schwere Stein vor seinem Grab scheint die Endgültigkeit seines Todes zu besiegeln. Doch sein Tod war nicht das Ende. Am Ostermorgen machen sich Maria von Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus und Salome auf den Weg zum Grab Jesu. Als sie zum Grab kommen, sehen sie, dass der große Stein weggewälzt ist. Und die drei Frauen sind die ersten, die die erstaunliche und verwunderliche Botschaft des Engels hören: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier“ (Markus 16,6). Die Auferstehungsbotschaft schenkt uns Trost und Hoffnung: Jesus Christus lebt. Bei Jesus Christus sind wir geborgen, im Leben und im Sterben, hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine gesegnete und besinnliche Passionszeit und ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Matthias Maupai, Pfarrer

Aufstehen – es gibt genug zu tun

Zu unserem Osterfest – eine andere Auferstehung

„Die im Finstern sitzen und im Schatten des Todes, sehen ein Licht, den Morgenglanz aus der Höhe.“ Dabei geht es den Evangelisten um das innere Wissen, dass mit Jesus Gottes neue Welt begonnen hat.

Was ist geworden aus Gottes neuer Welt?

Er hat sie so wundervoll erschaffen, so bis ins kleinste Detail durchdacht. So liebevoll und lieblich, die Hügel, die Landschaften, die Flüsse in den Tälern, die Berge, von denen die Quellen rinnen, in denen die kleinsten Lebewesen leben und je das Futter für den Nächstgrößeren darstellen. Welch Genialität! Gemeinsam mit den Jahreszeiten wird Leben geschaffen und vergeht Leben.

Der Mensch ist auf dieser Erde nur ein Gast – doch er benimmt sich gar nicht, wie ein solcher. Er ergreift Besitz, er baut und baut und baut: Straßen, Häuser, Flugplätze, Logistikzentren. Die Natur hat das Nachsehen.

Wer achtet noch auf die Natur?

Wer denkt nachhaltig in unser aller Zukunft? In unserer Landschaft, in unserem Wald liegt Müll, selbst im Dorf liegt der Müll tagelang auf den Straßen, es stört keinen. Es war eben sehr windig als die Müllabfuhr diesen abholen wollte. So achten wir auf unsere Umwelt und unsere Natur? Das ist es, was wir wollen? Müll im Wald, auf den Wiesen, Äckern und in den Bächen? Doch aus dem Wasserhahn soll das sauberste Wasser der Welt kommen. Ist das noch nachvollziehbar?

Warum übernimmt keiner Verantwortung? Das müsste die Lösung sein. Wenn jeder für seine Umgebung Verantwortung übernimmt, da schaut, dass der Müll nicht bis auf die Äcker und in die Bäche geweht wird, dass es den Menschen um ihn herum gut geht und eine Fahrt mit dem Auto im Sommer auch mal mit dem Rad unternimmt oder sich statt eines Überseeurlaubs einen Urlaub in einem anderen Bundesland gönnt, das ist dann auch Verantwortung, dann für das Klima.

Auch dieses Jahr werden die Osterglocken sprießen, werden die bunten Tulpen ihre Kelche der Sonne entgegenstrecken, werden Obstbäume von Bienen umsummt ihr Blütenkleid tragen und unser Herz aufgehen lassen.

Wie lange wird es die Jahreszeiten so noch geben?

Wie viel Wasser bleibt den Afrikanern noch zum Leben? Alle Menschen haben ein Recht auf Leben. Es werden immer mehr Menschen zu uns kommen müssen, da der Klimawandel ihre eigene Lebensgrundlage zerstört.

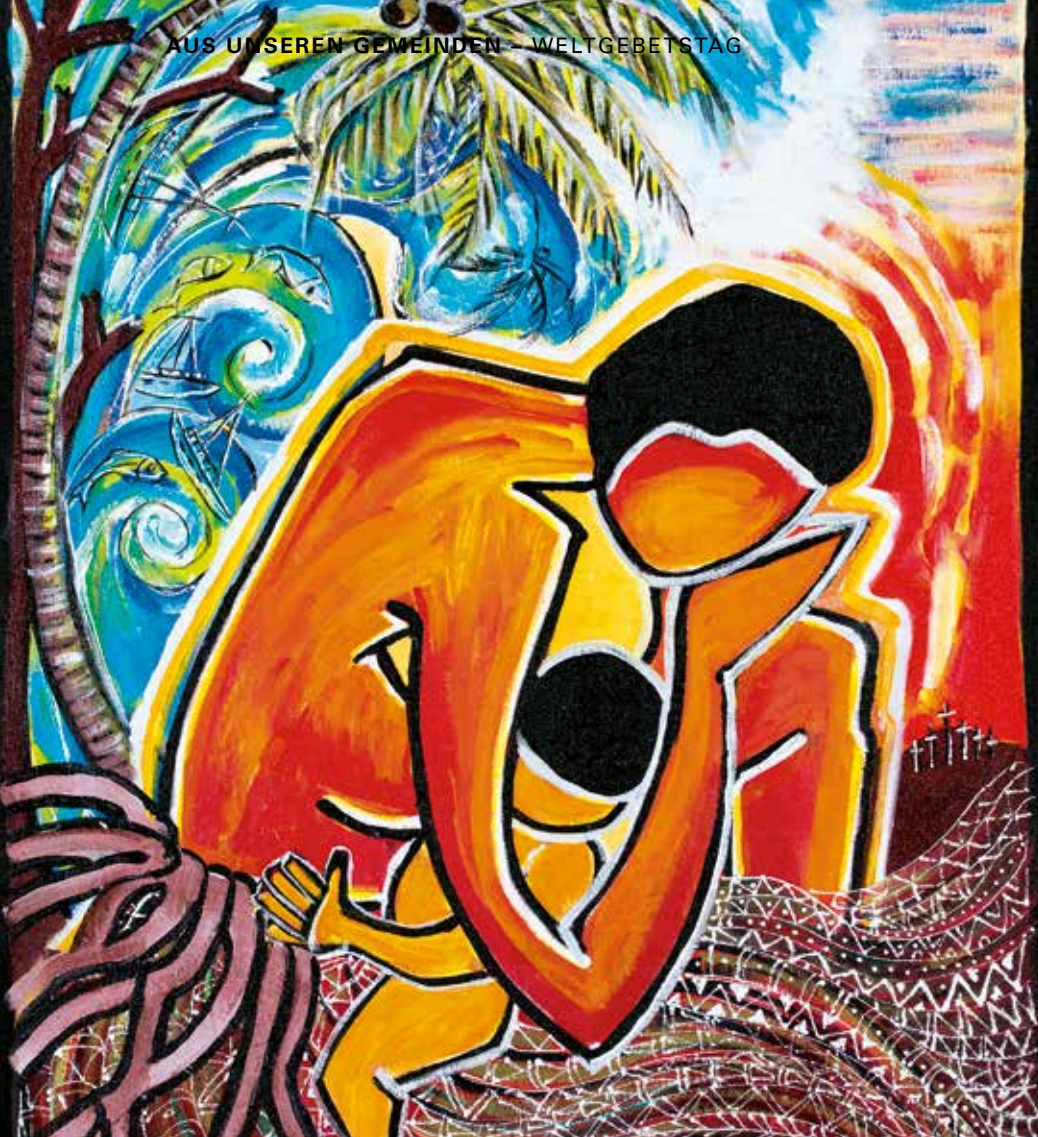
Steht auf, unternimmt was gegen den Klimawandel, sammelt den Müll, pflanzt Bäume, kauft für den Nachbarn ein, der nicht mehr selbst fahren kann und trägt so zu vielen blühenden Ostern in unserer Zukunft bei.

Ein Wunsch der einzigen Erde auf diesem Planeten



Der Lebensraum Wasser ist von Müll wie Mikroplastik, aber auch Ölen und jede Menge Schrott bedroht. Mancher Bewohner wundert sich.

Foto: Wilfried Giesers/pixelio



Das Bild einer Mutter mit ihrem Kind auf einer der Inseln steht für die Fürsorge, der Friedhof im Hintergrund für die Verbundenheit mit den Traditionen und den Ahnen.

Worauf bauen wir?

Weltgebetstag aus dem Südseeparadies Vanuatu

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu am 5. März 2021, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird.

Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge

Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es

keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Senioren kümmern. Auf Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, Gekochtes und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen Schläge. Eine Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu belegt, dass 60 Prozent der befragten 2 300 Frauen von ihrem Mann geschlagen wurden.

Hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Es soll ein Beitrag zur Artenvielfalt geleistet werden (siehe www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/). wgt

Wie sieht der Alltag im Inselstaat aus?

Wovon leben die Menschen?

Die Republik Vanuatu gründete sich auf ihre traditionellen Werte, christlichen Prinzipien und den Glauben des Volkes an Gott, wie er in der Verfassung von 1980 mit der Unabhängigkeit am 30. Juli 1980 festgelegt wurde.

Land ist für die Ni-Vanuatu sehr wichtig und eine wichtige Ressource für die Produktion. Land gilt als Voraussetzung für die menschliche Kultur; die menschlichen Bewohner verschmelzen in gewisser Weise mit der Erde. Land wird nicht als Eigentum angesehen, sondern als lebenswichtig für die Existenz von Menschen und Tieren, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Der ehrenwerte Pastor im Ruhestand, Sethy Regenvanu, ehemaliger stellvertretender Ministerpräsident der Länder, sagte einmal: „Land ist für einen Ni-Vanuatu, was eine Mutter für ein Baby ist. Mit dem Land definiert er seine Identität, und mit dem Land erhält er seine spirituelle Stärke.“ Die meisten Ni Vanuatu sind melanesischer Abstammung mit einer polynesischen Minderheit auf den abgelegenen Inseln. Eine Mischung aus Europäern, Asiaten und anderen pazifischen Inselbewohnern lebt auch auf dem Archipel, insgesamt rund 312 000 Menschen.

Tradition und Moderne werden kombiniert

Vanuatu setzt auf moderne Technologie, ist aber auch stolz darauf, seine kulturelle Identität. Die traditionelle Kleidung, das Essen, die Tänze und die Lieder werden gepflegt.

Ni-Vanuatu Grundnahrungsmittel sind Süßkartoffeln, Taro, Bananen, Kokosnüsse, Zuckerrohr, tropische Nüsse, Ge-

müse, Schwein, Geflügel und Meeresfrüchte. Zeremonien beinhalten in der Regel einen Austausch von Speisen und ein Fest. Bei allen wichtigen rituellen Anlässen werden Schweine ausgetauscht und gegessen. Das nationale zeremonielle Gericht ist lap lap. Es ist ein Pudding aus geriebenen Hackfrüchten oder Kochbananen, gemischt mit Kokosmilch und manchmal Gemüse und Fleisch, eingewickelt in Blätter und stundenlang in einem traditionellen Erdofen gebacken.

Das Christentum umfasst heute etwa 83 Prozent der Gesamtbevölkerung, während 17 Prozent aus anderen religiösen Gruppen bestehen.

1906 wurden die Neuen Hebriden zu einer Kolonie, die gemeinsam von Großbritannien und Frankreich regiert wurde. Die Einheimischen der Neuen Hebriden waren in ihrer eigenen Heimat staatenlos. Sie hatten keine Rechte und keine Pässe bis zur Unabhängigkeit 1980. Pater Walter Lini wurde Gründungsbischof und diente bis 1991. Das Land wurde in Vanuatu umbenannt, was wörtlich „Land, das aufsteht“ bedeutet, und es wurde ein Motto gewählt: „In Gott stehen wir“.

Das gemäßigte Klima und das Ackerland Vanuatus sind für die Landwirtschaft und die Beweidung von Rindern geeignet. Die Bauern versorgen sich selbst und verkaufen, was von ihren Feldern

übrig ist. Das eigentliche Wirtschaftswachstum Vanuatus basiert auf Tourismus, Baugewerbe und Offshore-Finanzdienstleistungen. Der Tourismus und die damit verbundenen Dienstleistungssektoren machen 40 Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus und 1/3 der Menschen in formaler Beschäftigung. Der Staat ist nach wie vor der größte Arbeitgeber. Große Hotels und Resorts befinden sich im Besitz von Ausländern, und diese Einnahmen verlassen in erster Linie das Land. Vanuatu ist eine Steueroase, die Einnahmen aus Firmenregistrierungen, Gebühren und einem Offshore-Schiffsregister erzielt.

Das verarbeitende Gewerbe trägt nur 5 bis 9 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei; dieses besteht hauptsächlich aus Rindfleisch, Kopra, Kakao, Kaffee, Holz und Kava für den Export. Die wichtigsten Handelspartner Vanuatus sind Australien, Japan, Frankreich, Neuseeland und Neukaledonien. *wgt-komitee*



Hier reifen Kokosnüsse heran. Doch die Frauen von Vanuatu sorgen sich um die Zukunft ihrer Inseln. Denn der Klimawandel bedroht diese.

Fotos: wgt-komitee



Sippersfeld

Ergebnisse der Presbyterwahlen in unseren Gemeinden

Gottes Segen für die Presbyter in Einführungsgottesdiensten

Es ist schon eine Weile her und mancher wird schon nicht mehr wissen, wen er da damals angekreuzt hat. Die Presbyterien in den vier Kirchengemeinden haben sich jeweils neu konstituiert und wurden jeweils in einem Einführungsgottesdienst mit Gottes Segen bedacht.

In dem Einführungsgottesdienst wurden nicht nur die „Neuen“ gesegnet, sondern auch die nun aus dem Presbyterium ausgeschiedenen mit herzlichem Dank verabschiedet. Hier nun die aktuellen Presbyterien der vier Kirchengemeinden:

Alsenbrück-Langmeil (von links): von links nach rechts: Minna Maria Milow-Rembe, Peter Wasem, Angelika Klein, Edeltraud Haber, Pfarrer Maupai, Marlies Franck, Jürgen Worster, Reinhard Hopp und Beate Haffner.

Imsbach (von links): Uwe Christiansen, Pfarrer Maupai, Martina Sprenger, Klaus Schneider, Birgit Lommel, Irmfried

Imsbach



Alsenbrück-Langmeil

Die Presbyterinnen und Presbyter unserer vier Gemeinden haben auf die Frage, ob sie ihr Amt in der Kirchengemeinde „gemäß dem Evangelium, wie es die Heilige Schrift bezeugt, führen wollen, mit einem kräftigen „Ja, mit Gottes Hilfe“ geantwortet. Sie wurden für ihren verantwortungsvollen Dienst gesegnet, und die Gemeinde wurde um ihre Fürbitte gebeten, den Dienst der Presbyterinnen und Presbyter zu achten, damit sie ihr Amt mit Freude führen können.

Pfarrer M. Maupai

Schäffer, Annette Gros und Eckhard Gros. Eckhard Gros und Klaus Schneider wurden als Presbyter verabschiedet.

Sippersfeld (von links): Ulla Luft, Vorsitzende Angela Barchet, Tobias Bremer, Gudrun Kohlstall, Pfarrer Maupai, Christa Zürker und Elke Setzepfand. Verabschiedet wurden Arno Täffner-Grabowski und Karen Heeger.

Breunigweiler



Maria Krieger
Vorsitz



Mareike Klag
Vertr. Bezirkssynode



Monika Krause
Vertr. Diakonie



Christel Daub
Kirchendienst



Friedrich Schwarzer
Schriftführung



Dieter Deege
Ersatz

Eckard Gros zum Ehrenpresbyter ernannt

In seiner letzten Sitzung im Dezember hat das Imsbacher Presbyterium einstimmig beschlossen, Eckard Gros zum Ehrenpresbyter zu ernennen. Herr Gros war 18 Jahre lang Presbyter, davon sechs Jahre als Vorsitzender. Er war in den letzten 18 Jahren vielseitig tätig:

- bei Bauarbeiten im Pfarrhaus, Gemeindegottesdienstsaal oder in und an der Kirche,
- bei Gemeindeveranstaltungen wie Osterfrühstück, Pfarrgartenfest oder Weihnachtsmarkt, beim Schmücken der Kirche an Weihnachten, und vielem mehr.

Auch bei kirchlichen und finanziellen Fragen sowie Gesprächen mit der Landeskirche in Speyer oder dem Verwaltungsamt in Otterbach stand er immer zur Verfügung. Auch seiner Ehefrau Bianca gilt der Dank des Presbyteriums Imsbach. Sie und die beiden Kinder haben ihn und das Imsbacher Presbyterium immer unterstützt. Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit, und hoffen, dass er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

Kaus Schneider als Presbyter verabschiedet

Am 10. Januar wurde Herr Klaus Schneider nach sechs Jahren als Presbyter verabschiedet. Herr Schneider hat in dieser Zeit viel geleistet, vor allem bei der Renovierung des Pfarrhauses. Dies hat er komplett neu gestrichen. Auch bei allen anderen handwerklichen Problemen am Pfarrhaus, Kirche und Kirchengrundstück war er immer zur Stelle, wie zuletzt bei den Baumschnittarbeiten an der Kirche. Herr Schneider ist schon seit sehr vielen Jahren unser Kirchendiener. In dieser Funktion bleibt er uns zum Glück erhalten.

*Annette Gros
für das Presbyterium Imsbach*

Konfirmation auf Abruf

Konfirmanden bereiten sich auf Konfirmation vor

Die Zeiten sind schon etwas trostlos. Auch die Konfirmationen, die eigentlich im März stattfinden sollen, müssen Corona-bedingt wahrscheinlich in den Sommer verschoben werden. Es heißt auch in diesem Jahr flexibel zu sein und die Gunst der Stunde zu nutzen, wenn Inzidenzzahlen und Witterung für Außengottesdienste passen.

Vor einem Jahr erschien an dieser Stelle der Bericht von der Vorbereitung der Konfirmation für 2020, wenige Wochen später wurde dieses große Fest für alle vier Gemeinden abgesagt. Für die Konfirmanden aus Imsbach und Langmeil wurde es im Herbst nachgeholt. In Sippersfeld und Breunigweiler entschied man sich für ein Verschieben auf April 2021. Konfirmation 2021: wir wissen noch gar nicht, was wir hier schreiben sollen. Die Freizeit Ende Januar musste leider ausfallen, Unterricht hat seit Dezember nicht stattfinden dürfen. Und so gibt es noch kein Thema für den großen Tag. In den nächsten Wochen werden sich die Weichen stellen, ob und in welcher Form auch immer, wir Konfirmationen feiern können. Liebe Konfirmand*innen, seid ganz lieb begrüßt.

Bei uns findet Konfi-Unterricht nicht digital statt. Wir denken, ihr habt auch sonst genügend in der Schule zu tun, um dran zu bleiben. Euer junges Leben ist völlig auf den Kopf gestellt, noch vor einem Jahr solltet ihr weniger digital unterwegs sein, ein ewiges Streitthema. Ein Jahr später hat sich das alles geändert. Und nun habt ihr bestimmt manchmal den Impuls, lieber raus zu gehen und sich zu treffen, statt zu surfen.

Wir drücken Euch die Daumen, dass das bald alles wieder möglich sein kann und freuen uns schon auf Eure Konfirmation. Wenn ihr schon Ideen für ein schönes Thema habt, meldet Euch gerne bei Pfarrer Maupai.

Angela Barchet

Die Konfirmanden im Jahr 2021

Die Konfirmanden der Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler:

In Alsenbrück-Langmeil werden dieses Jahr konfirmiert:

Philipp Haber, Langmeil; **Fenja Kähler**, Alsenbrück; **Stella Kähler**, Alsenbrück; **David Kappes**, Langmeil; **Kristina Kappes**, Langmeil; **Elena Lihobabin**, Langmeil; **Elias Maekelborger**, Langmeil; **Tim Raab**, Imsbach; **Maresa Rutz**, Imsbach; **Jule Werner**, Langmeil und **Fabienne Wilding**, Imsbach.

In Sippersfeld werden dieses Jahr konfirmiert:

Amélie Deutschle, Sippersfeld; **Lukas Schawalder**, Sippersfeld; **Sina Schuler**, Sippersfeld und **Celia Vogel**, Breunigweiler.

Pfarrer Maupai



Die Krippe am Fels, am Zaun davor hingen die tollen Bilder der Kinder



Viele Umschläge für die Familien



St. Martin im Fenster

Fotos: Graf

Freude bei Kindern über die Adventsaktion

Lieder, Spiele, Backrezepte und mehr

In dieser außergewöhnlichen Zeit wollten wir als Kindergottesdienst-Team die Adventszeit trotz Corona zu etwas Besonderem für Kinder und Familien machen. So entstand die Idee für die Adventsaktion.

An jedem Adventssonntag gab es für die Familien einen Umschlag voll gepackt mit Geschichten, Liedern, Spielen, Backrezepten und Ausmalbildern. Dieser konnte in Alsenbrück am Sandsteinfelsen abgeholt werden. Außerdem entstand dort auch über die Adventszeit eine Weihnachtskrippe. Und damit der Zaun vor dem Felsen nicht so langweilig aussah, konnten die Kinder diesen mit Bildern und Basteleien schmücken. Wir waren echt beeindruckt, wie viele Familien sich

an der Aktion beteiligten. Insgesamt waren 32 Familien mit 55 Kindern angemeldet, die regelmäßig ihre Post in Alsenbrück holten. Es wurden 220 Umschläge gestaltet und mit reichlich Ideen gefüllt. Für all die Arbeit wurden wir reichlich belohnt. Jede Woche durften wir uns über neue Bilder und Basteleien am Zaun freuen. Auch Postkarten und Briefe erreichten uns, in denen sich die Familien für die Aktion bedankten. Und das ein oder andere kleine Geschenk war auch

dabei. Vielen Dank an euch! Aber nicht nur die angemeldeten Familien machten sich regelmäßig auf den Weg zur Krippe. Auch viele andere besuchten diese und erfreuten sich jede Woche über die Veränderungen. Der Höhepunkt der Aktion stellte für uns der Heiligabend dar. Es fand ein kurzer Gottesdienst an der Krippe statt. Trotz des unbeständigen Wetters kamen einige Leute zu der beleuchteten Krippe, um sich an die Geburt Jesus zu erinnern.

Stefanie Graf

St. Martin in Bildern

Das traditionelle Sankt-Martins-Fests konnte im vergangenen Jahr nicht stattfinden. Da sich allerdings bereits einige Familien angemeldet hatten, entschied sich das Kindergottesdienstteam kurzfristig entlang des Weges, den wir gelaufen wären, Bilder mit den Stationen aus dem Leben des Heiligen Martins, in Fenster zu hängen und die Familien über den Martinsweg zu informieren. So konnten diese als Familie den Weg mit Laterne gehen. Am Ende stand für jedes Kind eine kleine Überraschung. Das Kindergottesdienstteam dankt allen, die spontan bereit waren, eines der Bilder in ihren Fenstern aufzuhängen.

Graf

Danke

Im vergangenen Gemeindebrief hatten wir die Menschen in unseren Kirchengemeinden aufgerufen, selbstgebaute Krippen vor die Türen oder in die Fenster zu stellen. So konnten in der Adventszeit die Menschen bei abendlichen Spaziergängen die Krippen bewundern. Es haben zahlreiche Familien in unseren Dörfern teilgenommen. Bewerten wollen wir diese Aktion nicht, sondern einfach ein herzliches Dankeschön sagen für Ihre Teilnahme. Wir haben Bilder von den Krippen gemacht und wollen diese Ende des Jahres im Gemeindebrief veröffentlichen. „Möge das Licht über der Krippe weit über die Geburt Jesu hinaus in Euren Herzen leuchten“

Irischer Segen

Mit Terminen ist es derzeit schwierig in diesen Corona-Zeiten. In der Hoffnung, dass ab März einige Veranstaltungen wieder stattfinden können, machen wir folgende Termine bekannt:

Imsbach

Seniorenachmittag: finden bis auf Weiteres nicht statt.

Kindergottesdienst – In Anbetracht der derzeitigen ungewissen Corona-Lage können wir leider noch keine Kigo-Termine festlegen. Wir hoffen, dass wir uns im Frühjahr, wenn es wieder wärmer wird, treffen können, eventuell dann draußen im Freien. Die entsprechenden Termine geben wir dann in der Rundschau bekannt. Bleibt Gesund, das wünschen

Annette Gros, Martina Spenger und Annalena Rutz

Mini-Treff – Termine für die Krabbelgruppe am besten direkt mit der Ansprechpartnerin Carmen Glaß, Tel. 06302 / 92 4221 besprechen.

Präparandenunterricht – Dienstags, 9. und 23. März, 13. und 27. April sowie 11. Mai, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach.

Konfirmandenunterricht – Dienstag, 2. März von 17 bis 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Im Hinblick auf die Konfirmation am 14. März finden kurzfristige Besprechungen mit den Konfirmanden und ihren Eltern statt. Eventuell gibt es zusätzliche Termine, vielleicht kann die Konfirmandenfreizeit nachgeholt werden.

Alsenbrück-Langmeil

Kindergottesdienste – Sollten diese möglich sein, werden sie in der Winnweiler Rundschau bekannt gegeben. Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbihl und Hannah Becker

Krabbelgottesdienste – Nähere Informationen gibt Stefanie Graf, Tel. 06302 / 2995.

Präparanden- und Konfirmandenunterricht – siehe Imsbach

Sippersfeld

Präparandenunterricht – Donnerstags, 11. und 25. März, 15. und 29. April, 20. Mai, jeweils von 17 bis 18 Uhr.

Konfirmandenunterricht – Donnerstags, 4. und 18. März, jeweils von 17 bis 18 Uhr. Mit Blick auf die Konfirmation am 28. März in Sippersfeld finden kurzfristige Besprechungen mit den Konfirmanden und ihren Eltern statt. Eventuell gibt es zusätzliche Termine (welche Termine sind gemeint????), vielleicht kann die Konfirmandenfreizeit nachgeholt werden.

Seniorenachmittag – fällt weiterhin Corona-bedingt aus.

→ die Gruppen treffen sich in der Prot. Kirche in Sippersfeld.

Breunigweiler

Seniorenachmittag – fällt weiterhin Corona-bedingt aus.

Frauenkreis – auch diese Zusammenkunft muss leider ausfallen.

Präparanden- und Konfirmandenunterricht – siehe Sippersfeld

→ die Gruppen treffen sich im Kirchenraum in der Dorfgemeinschaftshalle

Pfarrer Maupai in Urlaub

- Von 13. bis 16. Mai 2021 hat Pfarrer Maupai Urlaub. Die Vertretung wird noch bekanntgegeben.

Pf. M. Maupai

Aus dem Pfarramt

Pfarrer Matthias Maupai kann im Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6, erreicht werden unter Tel. 06302 / 51 24

E-Mail: pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de oder matthias.maupai@web.de



Bald ist es wieder soweit, dann wird es GRÜN draußen, nein BUNT, wie hier denn die Frühlingsboten sind alle richtig knallig bunt, selbst die Gänseblümchen, wenn man sie zum richtigen Zeitpunkt genau betrachtet. Nehmen Sie sich die Zeit dazu..

Foto: Ginover / pixelio

Für Dich

Mögest Du im Leben immer drei Willkommen finden:
In einem Garten im Sommer,
beim Herdfeuer im Winter und
im Herzen deiner Freunde ein
Leben lang.

Mögest Du Dir Zeit nehmen, die
stillen Wunder zu feiern, die in der
lauten Welt keine Bewunderer haben.

Möge Gott Dein Schiff lenken, wenn
Du betrübt durch Stürme gehst, er
halte flach die Wellen und zeige Dir
das nahe Ufer. Er sei Deine Zukunft
und das Licht auf hoher See.

Mögest Du dankbar bewahren in dein-
nem Herzen die kostbare Erinnerung
der guten Dinge in deinem Leben.

Irische Segenswünsche

März			
01.03.	Luzia Albrecht	Sippersfeld	83 Jahre
01.03.	Anita Ullmann	Sippersfeld	87 Jahre
01.03.	Sigrid Scholl	Sippersfeld	75 Jahre
02.03.	Otto Wasem	Langmeil	80 Jahre
03.03.	Günter Engels	Imsbach	81 Jahre
03.03.	Valentina Jung	Alsenbrück	73 Jahre
05.03.	Susanna Schmidt	Imsbach	89 Jahre
07.03.	Ingelore Winger	Falkenstein	87 Jahre
07.03.	Rose Windecker	Sippersfeld	78 Jahre
08.03.	Roswitha Liebscher	Langmeil	76 Jahre
10.03.	Stilgenbauer Karl	Sippersfeld	82 Jahre
11.03.	Maria Klein	Sippersfeld	82 Jahre
11.03.	Christine Dähnhardt	Breunigweiler	83 Jahre
12.03.	Brigitte Hertel	Göllheim	84 Jahre
12.03.	Irene Kolb	Sippersfeld	95 Jahre
12.03.	Wolfgang Blasius	Imsbach	72 Jahre
14.03.	Gisela Schneider	Breunigweiler	72 Jahre
15.03.	Erich Molter	Sippersfeld	71 Jahre
16.03.	Anni Blasius	Imsbach	88 Jahre
16.03.	Kurt Molter	Sippersfeld	87 Jahre
18.03.	Karl-Heinz Fuhr	Sippersfeld	72 Jahre
19.03.	Edwin Müller	Breunigweiler	83 Jahre
19.03.	Gertrud Worster	Winnweiler	78 Jahre
22.03.	Rudolf Schläfer	Sippersfeld	86 Jahre
22.03.	Wilfried Becker	Langmeil	73 Jahre
23.03.	Lothar Domehl	Breunigweiler	79 Jahre
23.03.	Uwe Christiansen	Imsbach	74 Jahre
23.03.	Ernst Selzer	Sippersfeld	87 Jahre
25.03.	Walter Schrick	Sippersfeld	78 Jahre
26.03.	Eleonore Buhrmann	Sippersfeld	86 Jahre
27.03.	Günter Reizlein	Breunigweiler	85 Jahre
30.03.	Erika Weber	Sippersfeld	88 Jahre
31.03.	Christa Vincent-Baum	Falkenstein	71 Jahre

April			
03.04.	Philipp Deibel	Sippersfeld	83 Jahre
03.04.	Wiltrud Schneider	Langmeil	83 Jahre
04.04.	Irmgard Michel	Sippersfeld	81 Jahre
05.04.	Cornelia Ottnat	Sippersfeld	70 Jahre
11.04.	Friedlinde Unger	Winnweiler	87 Jahre
12.04.	Rudi Hofstadt	Göllheim	86 Jahre
12.04.	Gudrun Schultz	Imsbach	79 Jahre
13.04.	Roger Gerber	Imsbach	79 Jahre

14.04.	Heide Bentz	Breunigweiler	72 Jahre
16.04.	Rudolf Schmidt	Breunigweiler	82 Jahre
16.04.	Kurt Dilger	Sippersfeld	81 Jahre
18.04.	Erna Kleinhempel	Langmeil	79 Jahre
20.04.	Martha Stilgenbauer	Sippersfeld	80 Jahre
20.04.	Gerd Hochwärter	Sippersfeld	72 Jahre
21.04.	Gerhard Schneider	Breunigweiler	72 Jahre
26.04.	Leonie Linn	Sippersfeld	82 Jahre
27.04.	Barbara Dubberke	Sippersfeld	76 Jahre

Mai

02.05.	Wolfgang Molter	Imsbach	82 Jahre
02.05.	Anna Schrick	Sippersfeld	83 Jahre
02.05.	Walfried Herrmann	Sippersfeld	73 Jahre
02.05.	Irmtraud Groß	Sippersfeld	70 Jahre
04.05.	Horst Steinbek	Langmeil	80 Jahre
05.05.	Peter Regitko	Sippersfeld	77 Jahre
05.05.	Renate Regitko	Sippersfeld	76 Jahre
07.05.	Renate Anna Müller	Breunigweiler	73 Jahre
08.05.	Ella Rekewitsch	Breunigweiler	86 Jahre
13.05.	Rotraud Barner	Breunigweiler	85 Jahre
13.05.	Rosemarie Krupp	Imsbach	81 Jahre
14.05.	Gisela Nagel	Sippersfeld	75 Jahre
15.05.	Hermann Müller	Langmeil	82 Jahre
15.05.	Christine Schmitt	Imsbach	79 Jahre
16.05.	Frieda Dannenberg	Breunigweiler	93 Jahre
16.05.	Gerlinde Meeske	Langmeil	78 Jahre
17.05.	Rosemarie Deutsche	Breunigweiler	76 Jahre
18.05.	Edith Brittinger	Imsbach	71 Jahre
19.05.	Annemarie Steitz	Langmeil	72 Jahre
20.05.	Minna Milow-Rembe	Langmeil	72 Jahre
21.05.	Ursula Krauß	Sippersfeld	77 Jahre
22.05.	Walter Scholl	Sippersfeld	80 Jahre
22.05.	Karl Beck	Breunigweiler	74 Jahre
22.05.	Dorothea Matthews	Imsbach	70 Jahre
23.05.	Gertrud Kettenring	Langmeil	80 Jahre
24.05.	Artur Gündra	Breunigweiler	87 Jahre
25.05.	Ernst Kolb	Sippersfeld	73 Jahre
25.05.	Hans-Jürgen Petersen	Sippersfeld	70 Jahre
27.05.	Heinz Christoph	Breunigweiler	74 Jahre
29.05.	Erich Zimmermann	Sippersfeld	77 Jahre
31.05.	Karl Gros	Imsbach	86 Jahre

Freud und Leid in unseren Kirchengemeinden

In den vergangenen Monaten fanden keine Taufen und Hochzeiten statt.

Beerdigungen:

- Ingeburg Dech, geb. Baldauf, 93 Jahre, am 24. November 2020 in Sippersfeld
- Lydia Awenius, geb. Täffner, 94 Jahre, am 18. Dezember 2020 in Sippersfeld
- Lieselotte Gündra, geb. Schmidt, 87 Jahre, am 23. Dezember 2020 in Breunigweiler
- Charlotte Zapf, geb. Hoffmann, 88 Jahre, am 1. Februar 2021 in Alsenbrück-Langmeil
- Roland Engel, 74 Jahre, am 2. Februar 2021 in Alsenbrück-Langmeil
- Wilhelmina Michel, geb. Schwender, 98 Jahre, am 8. Februar 2021 in Sippersfeld

Jeder Mensch ist nur so glücklich wie er sich zu sein entschließt.

Geh deinen Weg ruhig inmitten von Lärm und Hast und wisse, welchen Frieden die Stille schenken mag.

Meine guten Wünsche für Euch habe ich an den Himmel geschrieben. Möget ihr eine lange Leiter finden, um zu sehen, wie viele Stufen das Glück hat.

Möge das Leben Dir lehren, Dir selbst ein guter Freund zu sein.

Irische Segenswünsche

März

- Fr. 5.03. 19 Uhr Breunigweiler, **Weltgebetstag der Frauen**
 19 Uhr in Imsbach, **Weltgebetstag der Frauen**, fällt aus
- So. 7.03. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
Weltgebetstag der Frauen in Sippersfeld fällt leider aus.
- So. 14.03. 9.30 Uhr Sippersfeld (Lektor Gerd Buhrmann)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Lektor Gerd Buhrmann)
 ? 10 Uhr Konfirmation Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)?
- So. 21.03. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
- So. 28.03. ? 10 Uhr Sippersfeld Konfirmation (Pfarrer M. Maupai)?

April

- Fr. 2.04. **Karfreitag:** 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Dröge)
 10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Dröge)
 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 10.15 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
- So. 4.04. **Ostersonntag:** 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
- Osterfrühgottesdienst und Osterfrühstück fallen dieses Jahr leider aus.
- Mo. 5.04. **Ostermontag:** 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
 10.15 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
- So. 11.04. 9 Uhr Imsbach (Lektor Gerd Buhrmann)
 10 Uhr Alsenbrück (Lektor Gerd Buhrmann)
- So. 18.04. ? 10 Uhr Konfirmation Sippersfeld aus 2020
 (Pfarrer M. Maupai)?
- So 25.04. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)

Mai

- Sa. 1.05. ?Tag der Arbeit: 14 Uhr Breunigweiler
 mit Maifeier (Pfarrer M. Maupai)?
- So. 2.05. 10 Uhr Sippersfeld: Jubelkonfirmation (Pfr. M. Maupai)
 fällt dieses Jahr leider aus
 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
- So. 9.05. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
- Do. 13.05. ? 11 Uhr **Christi Himmelfahrt:** Gottesdienst auf
 dem Donnersberg?
- So. 16.05. 9.30 Uhr Breunigweiler (Diakon Karlheinz Adam)
 10.30 Uhr Sippersfeld (Diakon Karlheinz Adam)
- So. 23.05. **Pfingstsonntag:** 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 10.15 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
- Mo. 24.05. **Pfingstmontag:** 9.30 Uhr Sippersfeld (Pf. M. Maupai)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
- So. 30.05. ? 10 Uhr Imsbach Jubelkonfirmation (Pfarrer M. Maupai)?

Ein Pfingstgedicht

Oh, heilige Frühlingswonne, Du
 sinkest nieder,
 Strahlend und flimmernd
 in himmlischen Schauern, auf
 alle Berge, in alle Täler, in jede
 Menschenbrust!
 Ja, du bist es, Geist Gottes, Du
 gießest dich aus über die Welt!
 Soll ich auf die sonnige Höhe
 steigen und beten?
 Soll ich in dem dunklen Tale lie-
 gen und sinnen?
 O, tritt sanft, mein Fuß,
 dass du die Blume nicht tretest,
 die unter dir sich freuet
 des sonnigen Lebens!
 Und du hochschlagende Brust,
 halt an den Atem,
 dass du die Mücke nicht ziehest,
 die sich wieget im Strahle vor
 deinem Munde.

Wilhelm Müller

Auferstehungslied

Die Lerche stieg am Ostermorgen
 empor ins klarste Luftgebiet und
 schmettert hoch im Blau verborgen
 ein freudig Auferstehungslied. Und
 wie sie schmetterte, da klangen es
 tausend Stimmen nach im Feld:
 Wach auf, das Alte ist vergangen,
 wach auf, du froh verjüngte Welt.

Emanuel Geibel

**Gemeindebücherei
 Imsbach**

Die Gemeindebücherei Imsbach,
 im Obergeschoss des Katho-
 lischen Pfarrheimes in der Orts-
 straße ist geöffnet jeden Montag
 von 17.30 bis 18.30 Uhr – im
 Sommer an geraden Kalender-
 wochen.

Leitung: Helena Gomes-Oester
 und Julia Lawler